

## Über einige neue Carbazolderivate

von

Bruno Levy

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Jänner 1912.)

Graebe und Behaghel<sup>1</sup> haben Methyl und Äthylcarbazol dargestellt, indem sie Carbazolkalium mit Jodalkyl auf 170 bis 190° im Bombenrohr erhitzen; Ehrenreich hat kürzlich im hiesigen Laboratorium die Beobachtung gemacht, daß Carbazolkalium schon bei Zimmertemperatur mit Methyljodid reagiert und nahezu quantitativ bei dieser Temperatur in Methylcarbazol übergeführt wird. Es war zu erwarten, daß auch andere Halogenalkyle auf Carbazolkalium schon bei niedrigerer Temperatur als der von Graebe und Behaghel gewählten einwirken würden. Herr Prof. Goldschmiedt hat mich daher veranlaßt, Untersuchungen in dieser Richtung anzustellen.

Zur Untersuchung gelangten folgende Halogenalkyle: Äthyljodid, norm. Propyljodid, Isopropyljodid, norm. Butyljodid, sec. Butyljodid, Isobutyljodid, Isoamyljodid, sec. Amyljodid, Allyljodid, Benzylchlorid, Triphenylmethylchlorid. Es zeigte sich, daß die Reaktionsgeschwindigkeit, wie zu erwarten war, von der Natur des Alkyls in hohem Maße abhängig ist; mit steigendem Molekulargewicht nimmt dieselbe rasch ab, wird aber durch doppelte Bindung beträchtlich erhöht; auch Benzylchlorid ist sehr reaktionsfähig, Verzweigung der Kohlenstoffkette im Alkyl bewirkt Depression der Reaktionsgeschwindigkeit. Bemerkenswert ist, daß auch Triphenylmethylchlorid, bei dem man aus sterischen Gründen eine Einwirkung auf

<sup>1</sup> Annalen, 202, 23 (1880).